

Ergebnisbericht 2019
Traumazentrum, Campus Lübeck



Ergebnisbericht 2019

Traumazentrum, Campus Lübeck

Inhalt

1. Darstellung des Zentrums und seiner Netzwerkpartner.....	3
2. Erfüllung struktureller, personeller und fachlicher Anforderungen.....	3
3. Erbrachte besondere Aufgaben im Jahr 2019	4
4. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung der besonderen Aufgabenwahrnehmung.....	5
5. Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	6
6. Informationsveranstaltungen für Patienten, Angehörige, Selbsthilfegruppen und Interessierte.....	6
7. Strukturierter Austausch mit anderen Zentren	6
8. Forschungstätigkeit und Vernetzung.....	7
9. Qualitätsziele für das Jahr 2020/2021.....	8

Ergebnisbericht 2019

Traumazentrum, Campus Lübeck

1. Darstellung des Zentrums und seiner Netzwerkpartner

Funktionen im Traumazentrum	Name
Leitung	Prof. Dr. A. Paech
Stv. Leitung	PD. Dr. J. Kiene
Koordination	Dr. A. Unger, Dr. R. Wendlandt
Qualitätsmanagement	Dr. A. Unger, Fr. Dr. A. Gode
Netzwerkpartner außerhalb des UKSH	Im TraumaNetzwerk Schleswig-Holstein sind neben dem UKSH, Campus Lübeck vier weitere überregionale Zentren wie das Diakonissenkrankenhaus Flensburg; die Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH, Standort Heide; das UKSH, Campus Kiel und jeweils fünf regionale und lokale Traumazentren organisiert.

2. Erfüllung struktureller, personeller und fachlicher Anforderungen

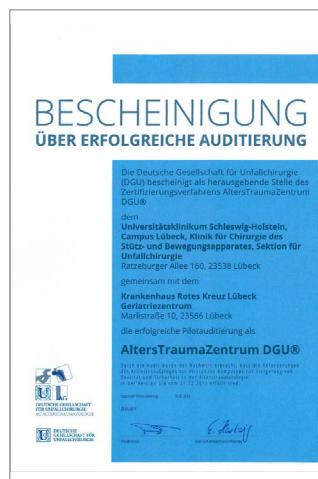
Das Traumazentrum am Campus Lübeck erfüllt nachweislich die Anforderungen an ein überregionales Traumazentrum gemäß den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. (DGU) bei der Behandlung von Schwerverletzten. Darüber hinaus ist es ein wichtiger Standort im TraumaNetzwerk Schleswig-Holstein und zugelassen zum Schwereverletztenartenverfahren der Berufsgenossenschaften (SAV).

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Campus Lübeck erfüllt nachweislich die Anforderungen als ein zertifiziertes Endoprothetik Zentrum gemäß der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V.. In diesem Zentrum sind unter anderem die gesetzlichen Voraussetzungen zur Versorgung der hüftgelenksnahen Oberschenkelfrakturen festgelegt (GBA Beschluss 22.11.2019).

Die Klinik erfüllt in Kooperation mit der Klinik für Neurochirurgie des UKSH, Campus Lübeck die Anforderungen als ein zertifiziertes Wirbelsäulenzentrum Level 1 der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft.

Seit dem Jahr 2011 ist die Klinik standortübergreifendes auditiertes Pilotprojekt Zentrum für Alterstraumatologie (ZAT) unter Beteiligung der Unfallchirurgie des UKSH, Campus Lübeck und des Roten Kreuz Krankenhauses, Lübeck, Geriatrie.

Das UKSH, Campus Lübeck hat eine Intensivereinheit für Schwerbrandverletzte unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Mailänder, Klinik für Plastische Chirurgie. Die Station ist eine Verbrennungsintensivstation mit 4 Intensivbetten (+2 Betten in der Klinik für Kinderchirurgie). Schwereverbrannte oder verbrühte Patienten werden hier von der Aufnahme bis zur Verlegung auf die Normalstation versorgt. Dies umfasst die Erstaufnahme, die tägliche Versorgung, ggf. Operationen sowie sämtliche medizinischen Belange. Ein speziell ausgebildetes Pflegeteam und ein Stationsarzt stehen 24/7 zur Verfügung. Sämtliche Betten verfügen über eine Beatmungsmöglichkeit, die gesamte intensivmedizinische Versorgung (inklusive Nierenersatzverfahren, extracorporale CO₂-Absorption, etc.) ist gewährleistet.



Ergebnisbericht 2019

Traumazentrum, Campus Lübeck



3. Erbrachte besondere Aufgaben im Jahr 2019

3 a. Interdisziplinäre traumatologische Fallkonferenzen für Patientinnen und Patienten anderer Leistungserbringer (Krankenhäuser, spezialisierte Reha-Einrichtungen, Vertragsärzt*innen)

- Interdisziplinäre Konferenz mit Orthopäden und Unfallchirurgen, Anästhesisten, Radiologen, täglich

3 b. Fachspezifische Kolloquien

- Wissenschaftliches Kolloquium, Jourfix Schockraum, monatlich; D-Arztfortbildungen 2x/a; Lübecker-Notfalltag 1x/a; Traumaboardmeetings 4x/a; INA-Board-Meetings

3 c. Durchführung von interdisziplinären Fallkonferenzen mit anderen Leistungserbringern

- Visite auf Station mit ärztlichen Kolleg*innen, speziell aus Reha-Kliniken, 2x wöchentlich
- Rehabilitationssprechstunde mit Berufsberater und externem Reha-Berater, 1x wöchentlich
- Traumatologisch-psychotraumatologische Fallkonferenz, 4x jährlich

3 d. Zentrumsspezifische telemedizinische Leistungen für andere Leistungserbringer

Telemedizinische Beratungen und Übernahmeabsprachen für Patienten und Patientinnen von externen Kliniken an das Traumazentrum.

Ergebnisbericht 2019

Traumazentrum, Campus Lübeck

4. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung der besonderen Aufgabenwahrnehmung

- Interne und externe Audits
- Innerklinische Qualitätszirkel
- Netzwerkpflege
- Qualitätssicherung und Berichterstellung u.a. über das TraumaRegister DGU®

4 a. Standardarbeitsanweisungen (SOP)

SOPs für spezifische Versorgungsprozesse in der Traumatologie, Alterstraumatologie und im EPZ werden in regelmäßigen Abständen auf Aktualität überprüft und überarbeitet.

4 b. Erarbeitung fachübergreifender Behandlungskonzepte und Behandlungspfade

- Interdisziplinäre Behandlungsalgorithmen über das Schockraummanagement und die erste Operations- /Intensivmedizinische Phase in der Schwerverletztenbehandlung
- Betriebliches Organisationskonzept für die Interdisziplinäre Notaufnahme /Aufnahmestation u.a. mit relevanten Prozessen der Versorgung von Notfallpatienten, Schockraummanagement, Notfall-OP und Verlegungsmanagement
- Betriebliches Organisationskonzept im Falle einer externen oder internen Katastrophe mit Massenanfall von Verletzten (Alarmplan / Notfallplan / Katastrophenschutz-Einsatzplan)
- Interdisziplinäre Behandlungsalgorithmen zur Versorgung hüftgelenknaher Oberschenkelfrakturen gemäß der GBA Richtlinie (Gemeinsamer Bundesausschuss, Beschlussdatum 22.11.2019) im zertifizierten Endoprothetikzentrum.
- Interdisziplinäre Behandlungsalgorithmen im Rahmen des auditierten ATZ-DGU®

4 c. Durchführung von Qualitätszirkeln

- Treffen des Traumaboards, ärztliche Kollegen der UKSH Kliniken, Pflege, Qualitätsmanagement. Rettungsdienste, 4x/Jahr

Ergebnisbericht 2019

Traumazentrum, Campus Lübeck

5. Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

- Interprofessionelle Fortbildung für jegliches Personal, welches an der Schwerverletztenversorgung von der Notaufnahme bis zur OP und Intensivstation, beteiligt ist. Die Veranstaltung wechselt zwischen den Kliniken des Traumanetzwerkes, 3–4x/Jahr
- 3-tägiges Einarbeitungskonzept Interdisziplinäre Notaufnahme, 2x pro Jahr
- D-Arztfortbildungen 2x/a
- Lübecker-Notfalltag 1x/a

6. Informationsveranstaltungen für Patienten, Angehörige, Selbsthilfegruppen und Interessierte

Das UKSH Gesundheitsforum (www.uksh.de/gesundheitsforum) im Einkaufszentrum CITTI-PARK Lübeck bietet kostenfrei ein vielfältiges Programm mit dem Fokus Gesundheit.

Ärzte, Psychologen, Therapeuten und Wissenschaftler vermitteln dem interessierten Teilnehmer anschaulich Neuigkeiten und Wissenswertes rund um die Medizin.

2019 wurden verschiedene Veranstaltungen mit Themeninhalten des Bewegungsapparates im CITTI-PARK durchgeführt, u.a.:

- | | |
|------------|--|
| 01.02.2019 | Arthroskopie hilft – Minimal invasiv – maximal erfolgreich |
| 02.04.2019 | Schmerzende Füße – immer nur Einlage? |
| 06.05.2019 | Beinlängendifferenz, X- und O-Beine |
| 30.08.2019 | Osteoporose – Erkennen und behandeln |
| 30.09.2019 | Was tun, wenn die Schulter schmerzt? |
| 11.11.2019 | Achillessehne und Ferse – Von Sporn bis Sehnenriss |

7. Strukturierter Austausch mit anderen Zentren

- Austausch im Traumanetzwerk, 2x/Jahr

Ergebnisbericht 2019

Traumazentrum, Campus Lübeck

8. Forschungstätigkeit und Vernetzung

8 a. Auszug - Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren und in Fachausschüssen

Prof. Dr. med. Paech:

Mitarbeit im Arbeitskreis Alterstraumatologie der Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU)

Mitarbeit beim Weißbuch/Alterstrauma

8 b. Wissenschaftliche Publikationen 2019/2020

1. Bretin A, Großmann K, Schulz A. Das Lübecker Hochschulmodell der Physiotherapie. Das Gesundheitswesen; 2019;81(11):926–32.
2. Steinwachs MR, Gille J, Volz M, Anders S, Jakob R, De Girolamo L, et al. Systematic Review and Meta-Analysis of the Clinical Evidence on the Use of Autologous Matrix-Induced Chondrogenesis in the Knee. Cartilage; 2019; DOI: 10.1177/1947603519870846.
3. Frese J, Gode A, Heinrichs G, Will A, Schulz A-P. Validating a transnational fracture treatment registry using a standardized method. BMC Medical Research Methodology; 2019;19(1):1–11.
4. Herzog J, Wendlandt R, Hillbricht S, Burgkart R, Schulz A-P. Optimising the tip-apex-distance in trochanteric femoral fracture fixation using the ADAPT-navigated technique, a longitudinal matched cohort study. Injury; 2019;50(3):744–51.
5. Herchenröder M, Bretin A, Gössling T, Jürgens C, Schulz A-P. Untersuchung der Entlastungsfunktion eines neu entwickelten belastungsadaptierenden Rehabilitationsgerätes zur Gangschulung. Trauma Berufskrankh; 2019; 21(2):121–6.

Die aufgeführten Veröffentlichungen sind eine Auswahl von über 13 wissenschaftlichen Publikationen.

8 c. Beteiligung an Klinischen Studien

- ALLOB Studie: Stammzelltherapie bei nicht heilenden Frakturen (Phase-I / Iia Studie); clinicaltrials.gov/ct2/show/NCT020202590
- Bindex Studie: Berechnung Osteoporose Risiko bei Knochenbrüchen über knochendichtemessendes Ultraschallgerät.
- Optimys – 10 Jahres Untersuchung eines neuartigen Hüftprothesensystems
- PRP (Plateled Rich Plasma – Thrombozytenreiches Plasma) Injektion bei Muskelfaserriss
- Retro mRUSTUS – retrospektives Scoring von Röntgenaufnahmen von Knochenbrüchen mit dem Zweck eine Heilung bzw. Nicht-Heilung zu antizipieren
- Traumed Gel – Verbesserung der Knöchelfunktion und Schmerzlinderung nach einer akuten Knöchelverstauchung
- VariAx Plattensystem – klinische Nachbeobachtung

Ergebnisbericht 2019

Traumazentrum, Campus Lübeck

9. Qualitätsziele für das Jahr 2020/2021

Traumazentrum, Campus Lübeck

Ziele/Projekte/Aktionen	verantwortlich	Zieltermin	Status
Weitere Detailausarbeitung und Aktualisierung der SOP's	Prof. Dr. Paech	2021	in Umsetzung
Verbesserung der Datenqualität der präklinisch erhobenen Daten der eingelieferten Schwerverletzten	Dr. Unger, Dr. Wilke	2021	in Umsetzung
Sicherstellung der vollständigen Datenrekutierung aller Schockraumpatienten	Dr. Unger/ Dokumentationskraft	2021/2022	in Umsetzung
Rezertifizierung als Überregionales Traumazentrum	Prof. Dr. Paech, Dr. Unger	2021	in Umsetzung
Rezertifizierung als SAV - Zentrum der Berufsgenossenschaften	Prof. Dr. Paech, Dr. Unger	2021	in Umsetzung
Einführung und Evaluation des Schockraum A/B	Prof. Dr. Paech, Dr. Unger, Dr. Wilke, Dr. Heinrichs	2021/2022	in Umsetzung